**ZH II 10‒16**

**179**

**Königsberg, 21.–22. März 1760**  
**Johann Georg Hamann → Johann Christoph Hamann (Bruder)**

S. 10, 15

Königsberg. den 21. Marz. 1760.

Mein lieber Bruder,

Weil ich Dir lange nicht geschrieben; so habe ich Dir desto mehr jetzt zu

melden. Ich wünsche, daß Du gesunder seyn magst als ich. Mein Leib erhält

allerhand Warnungen und ich habe diese ganze Woche fast zu Mittag fasten

20

müßen und können. Gestern sind wir zum heil. Abendmal gewesen; Gott

wolle mich an Seele und Leib dadurch zu Seinen Dienst und zum Leiden

darin gestärkt seyn laßen. Da ich ihm für alle Gnade nicht genung danken

kann: so möge selbige durch meine Schwäche desto mehr geoffenbart und

verherrlichet werden. Denke auch in Deinem Gebet an mich und Uns – und

25

erfreue uns bald mit guten Nachrichten.

Ich bin heute Gott Lob! mit den 19 Tragoedien des Euripides fertig

geworden, und der Sophocles wird künftige Woche mit Gottes Hülfe meine

Arbeit vor dem Feste beschlüßen. Er fördert das Werk meiner Hände; ja das

Werk unserer Hände wolle Er fördern. Bengels Gnomon habe auch schon

30

gestern zu Hause gebracht; nun möchte Heumanns Uebersetzung und

Erklärung mitnehmen, da ich heute das N. T. wieder angefangen.

Du siehst mein lieber Bruder, wie ich Dir immer von meinen Geschäften

Rechenschaft gebe und wünsche ein gl. von Dir. Sind Deine Schularbeiten so

trocken, und Deine Nebenstunden so tumultuarisch angewandt; der Bauer

**S. 11**

mit dem Pflug ist eben kein Beobachter, der Landmann aber, der ein Wirth

ist, kann ohne Naturkunde nicht fortkommen und erwirbt sich bald mehr als

der Physiker. Wir müßen uns nicht, sagt Paulus, als Schaarwerker sondern

als Oeconomi des lieben Gottes in unserm Beruf und in unserm Wandel

5

ansehen. Vergiß nicht bey dem Andenken dieser Leidenszeit, den, der alle

Dinge weiß, und der sich besonders darum bekümmert, ob wir ihn lieb

haben, und neugierig ist dies zu wißen, darum zu bitten, daß Seine Liebe

in Dein Herz durch Seinen heiligen Geist reichlich ausgegoßen seyn möge,

damit Du als ein guter Hirte, als ein Liebhaber Jesu Christi, seine Lämmer

10

weiden mögest, seine Heerde, die er sich mit seinem theuren Blute erkauft hat.

Laß dir diese Brüderl. Ermahnung und Aufmunterung nicht umsonst gethan

seyn. Ich will den heilsamen Kelch nehmen und des HErrn Namen predigen,

stand in meiner vorgestrigen Beichte. Ψ. 116.

Eben jetzt erhalte die große Ausgabe Bengels vom neuen Testament in

15

groß 4. sehr sauber gedruckt, zu der sein apparatus als der 2te Theil gehört;

Heumanns Uebersetzung und den 1. Theil von seiner Erklärung. Gott wolle

auch diese Arbeit geseegnet seyn laßen! So sind die Müßigen reicher an

Arbeit und Einkünften, als die von Professionen oder Wucher leben.

Jetzt habe ein ander Anliegen, worüber ich Dich gleichfalls theils zu Rath

20

ziehen theils zu Hülfe nehmen will. Ich habe meinen Verbindungen mit dem

Berensschen Hause, nach meinem Maas und nach dem besten Willen ein

Genüge gethan; daß nichts mehr übrig ist, als den Anspruch meiner Schulden

wegen, auf einen ordentl. und vernünftigen Fuß zu bringen. Ich habe des

wegen neulich an Herrn Arend geschrieben, um ihn zu dem Schritt, den ich

25

jetzt mit Göttlicher Gnade thun will, vorzubereiten. Ich denke also jetzt an

ihn zu schreiben, und will mir einen förml. Aufsatz darüber ausbitten; damit

weder du noch ein anderer künftig dabey zu kurz komme. Dies ist der Inhalt

des Briefes, den ich zu schreiben gedenke, und den ich Dir also als bekannt

einzuhändigen bitte mit einer mündlichen Bitte mein Begehren hierinn, das

30

nichts als billig ist, zu befriedigen, oder ihm nur ein paar Zeilen ~~sch~~

zuzuschicken, die ich Dir ohngefehr aufsetzen will.

Hochwohlgeb. Herr

HöchstzuEhrender Herr

Mein Bruder hat mir über den Innhalt gegenwärtiger Beylage so viel Licht

35

gegeben, als mir zu wißen nöthig ist; und dabey zugleich auf das inständigste

gebeten, sein darinn geäußertes Verlangen mit ersten befördert v befriedigt zu

**S. 12**

sehen. Weil mir selbiges sehr billig vorkommt; so hoffe ich, daß

Ew. Hochwohlgeb. von selbst geneigt seyn werden ohne meinen Vorspruch, ihn seines

Wunsches zu gewähren. Ich habe die Ehre mit der schuldigsten Hochachtung

zu seyn – –

5

Du wirst hierüber keine Weitläuftigkeit machen, und wenn Du was nöthig

findest mir zu melden es engl. oder so leicht als möglich thun, um meinen

Vater nicht eher als im Nothfall zu beunruhigen. Du kannst leicht erachten,

wie viel mir so wohl als Dir daran gelegen ist, daß ich nur weiß: wie viel

ich schuldig bin, und daß ich darnach gewißer maaßen meine jetzige und

10

künftige Lebensart mit einzurichten habe. Laß Dir diese Sache bestens empfohlen

seyn.

Ich bin zweymal Gevatter gewesen, mein lieber Bruder, im Kneiphof und

Löbenicht. Wir haben hier das Unglück gehabt, daß der Altermann von den

Gelbgießern einen Amtsbruder erschoßen; und diese Nacht ist Feuer auf dem

15

Schloß gewesen und der ganze Flügel den Mühlenberg gegenüber soll

abgebrandt seyn der nur kürzl. für den BauDirector neugebaut worden.

Auf beßere Nachrichten zu kommen so habe hier eine arme Schuhflickerfrau

besucht, die mit 3 Söhnen, Abraham Isaac und Jakob, entbunden worden.

Ich kam als hingeschickt hin der Dürftigkeit dieser Leute durch ein klein

20

Allmosen zu Hülfe zu kommen. Der Mann ist ein alter Hungar und Husar

gewesen. Die Kinder hatten alle des Vaters Züge recht stark, klein aber recht

ausgearbeitete Gesichterchen.

Mein Vater hat eine taub und stummgeborne Magd zur Patienten am

schlimmen Finger, der ein Mangel oder eine Leere an Begriffen nicht

25

anzusehen ist.

Ich lese Riegers Paßionspredigten mit viel Erbauung, er hat eine faßliche

Gründlichkeit, eine Salbung, die von Forstmanns seiner sehr unterschieden,

der eine Kühnheit, einen Schwung hat, die wenige erreichen können, und

wodurch er kältern und blödern Lesern ärgerlich fallen muß. Eben die

30

Mannigfaltigkeit der Geschöpfe herrscht in den Gaben der Gnade und sind ein

Beweiß, daß ein Gott ein Geist ist, der außer uns und in uns schaft.

Des alten Tilemanni Heshusii Explicatio Epistolae Pauli ad Galatas lag

unter unsern alten Gemüll. Es thut mir nicht leyd sie gelesen zu haben. Die

Lehre von der Rechtfertigung und guten Werken ist männlich und ritterl.

35

darinn auseinandergesetzt. Bey Gelegenheit der Worte ανθρωπους πειθω η

τον Θεον; sagt er: Wer sich Gott günstig machen will, der verdammt die

ganze Welt, läßt keinen Menschen ein gut Haar und muß Neid, Haß und

**S. 13**

Gefahr als natürl. Folgen seiner Lehrart ansehen. Das sind Früchte, über die

er sich freuen muß. Fang nur an zu glauben; so wirst du wißen, daß der

Glaube Gottes Wort ist.

den 22. Marz.

5

Ich habe mein lieber Bruder eben die Bergpredigt gelesen. Voller Muth

lege ich also die Hand an mein Versprechen und mache den Anfang Dir in

Gottes Namen das mitzutheilen, was ich über das N. T. sammle und noch

sammlen werde.

Die Aufschrift der Evangelisten. κατα. Man hat viele Exempel aus

10

profanscribenten gesammlet, daß diese Praeposition eine gewöhnliche Umschreibung

des Genit. oder Abl. sey. Es ist hier aber mehr als Umschreibung, oder dieser

Ausdruck des Casus hat seinen Grund. Es ist nicht Matthäi oder Lucä

Evangelium, noch von ihnen; so wenig als die Offenbarung Johannis recht

genannt wird, sondern Offenbarung Jesu Christi, zum Titel hat; also auch

15

hier: Evangelium nach Matthäi, nach Marci, nach Lucae und Johann.

Erzählung. Bengel merkt daher ganz recht an, daß es nicht 4 Euangelia

giebt, sondern ein Evangelium, das von 4 Geschichtschreibern oder in

4 Büchern

V. 1. Prior pars versiculi Summam Noui Testamenti; altera

20

ανακεφαλαιωσιν V. T. habet; sagt Bengel. βιβλος γενεσεως. Ueber diese Worte

habe gestern Gelegenheit viel nachzudenken; der Schlußsatz ist, daß es

beßer durch Geschlechtsregister, oder Verzeichnis, Stammbaum oder

Geschlechtstafel übersetzt werden müße. Wie sich das A. T. mit der genesi

anfängt und das V. Kapitel des 1. Buchs Mos. so fängt sich das N. T. mit

25

dem Ursprung J. C. nach dem Fleisch an. Alle Gründe jetzt aufzusetzen, die

in dem folgenden Text und dem Matthäo liegen, wäre zu weitläuftig und

überlaße Deinem Nachdenken.

Matthäus hat Josephs; Lucas Mariae Geschlechtsregister. Matthäus fängt

von Abraham an, weil er für Juden schrieb. Lucas hört bey dem Anfang aller

30

Dinge auf; und ohne Betracht der Mütter, geht er bloß die Reyhe der Väter

durch, die im natürl. Verstande Väter heißen.

11. μετοικεσιας βαβυλωνος) der Genitiuus bedeutet öfters motum ad

locum; nach Babylon.

17. Aequalitas generationum non genealogica; sed chronologica;

35

beweist Bengel. In periodis temporum, diuinitus definitis, perpetua est

Analogia.

**S. 14**

18. πριν η συνελθειν) vor der Hochzeit. ευρεθη) Die Griechen brauchen

dies verbum als wir; es befand sich so; es war so. Maria wurde schwanger

befunden, oder war schwanger vom heiligen Geist.

19. δικαιος, ein billiger Mann; Heumann sagt: hatte ein gütiges Herz.

5

Wie ungerecht wir handeln, wenn wir unserer natürl. Billigkeit

überlaßen sind! Daß δικαιος öfters clemens, benignus bedeute, hat Elsner

nach Hackspan und Homberg bestätigt.

παραδειγματιζειν) prostituiren, ein Exempel an jemand statuiren, einen

zum Spectacul machen.

10

20. παραλαβειν) accipere, bey den Lateinern; selbst unser deutsches Wort

nehmen hat eine besondere und genauere Bedeutung in dem Fall, wovon hier

die Rede ist; die bürgerl. Vollendung der Verlobung wie συνελθειν,

beywohnen, die natürl. Vollziehung der Ehe V. 18.

το-γεννηθεν). Abstracta initiis occultis; concreta manifestationi

15

congruunt. Bengel.

Seinen Namen Jesus.) Maria, Miriam, rebellio. Non in Mariae sed in

JEsu nominis Etymo vis. Bengel.

23. η παρθενος) die, nicht unbestimmt eine

25. γινωσκειν, γνωριζειν, ειδεναι, haben diese Bedeutung auch bey

20

profanscribenten.

II. 2. ποῦ.) De re et tempore certi. Scribae locum sciebant. Notitia

temporis et loci debet esse coniuncta B.

15. Bey Gelegenheit des Spruches aus Hosea fand in Heumann eine sehr

schöne Anmerkung aus Hottingeri Primitiis Heidelbergens. die auch

25

Bucerus schon gemacht haben soll: Parodiarum in N. T. omnia sunt plena;

ubi impletae dicuntur Scripturae tum etiam, quum nulla historica aut

typica est impletio, sed analogica tantum.

16 εμπαιζω, äffen, α παις, Kinderspiel, jemanden zum Kind machen.

20. οι ζητουντες. Antipater, sein erstgeborner hat vielleicht an seines

30

Vaters Anschlägen Antheil gehabt. Er verläumdete seine Brüder, Alexander

und Aristobulus, die von Herodes liebster Gemalin gezeugt waren. Weil er

aber auch seinem Vater selbst nach dem Leben stund; so ließ er ihn 5 Tage

vor seinem eigenen Ende hinrichten.

22. εκει non tantum quietem in loco sed etiam motum ad locum.

35

23. Heumann zieht nach Glassius diesen Spruch auf Iudic. XIII. 5. Die

Geschichtbücher heißen die vordersten Propheten.

III. 10. ηθη δε και) Jetzt nun schon; durch diesen Pleonasmum im

**S. 15**

deutschen ließe sich der Nachdruck dieser gehäuften particeln ohngefehr nachahmen.

Die Axt in fascibus romanis.

15. πρεπον. Joseph von der menschl. Billigkeit; hier Johannes Urtheil

vom Decoro.

5

16. αυτω) Heumann übersetzt es Johanni und setzt es auf ihn durch die

parallelstelle Joh. I. 32.

Eine Stimme vom Himmel; i. e. vox humana maior Tacitus lib. V. cap.

vlt. histor.

IV. 2. Hunger in der Wüsten; Durst am Creutz.

10

3. Ein Vertrauen auf uns selbst, ein fleischlich Vertrauen auf Gott, und

ein Vertrauen auf das lügenhafte Wort des Satans sind noch die

Versuchungen des Christen. Gott kann aus Steinen Abraham Kinder erwecken; bist du

Sein Sohn, so sprich, daß diese Steine Brodte werden. Schaffe – laß dich

herunter – – werde groß durch mich. Nein Satan! Eh ich schaffen soll Dir zu

15

gefallen, deines Unglaubens wegen, will ich lieber hungern; ehe ich Deiner

Heucheley wegen mich herunterlaßen soll, will ich lieber schwindeln; und wenn

Du mir überreden willst durch Dich groß zu werden, so höre wohin du

gehörst – hinter mir.

11. διακονειν) sie brachten ihm Speise, übersetzt Heumann. Eher sie kamen

20

ihm aufzuwarten.

15. Topographia prophetica admirabilis; latitudine et longitudine ad

punctum conueniente. Bengel.

Galilaea gentium i. e. ethnicis repleta seu ethnicis finitima. Idem.

16. ο λαος πορευομενος) ist die Marginal Leseart in Bengels Testament.

25

21. καταρτιζειν de instrumenta, quod vel ad opus paratur vel post opus

reparatur. Prius loco magis conuenit. Jene laßen ihre Netze, diese ihr Boot

und Vater im stich.

24. Beseßene, Mondsüchtige, paralytische.) 3 Hauptgeschlechter von

Krankheiten.

30

25. οχλοι) pluralis ob multitudinem locorum. Bengel.

Wenn du dir einigen Nutzen von dieser Arbeit versprichst, so werde ich

solche in dieser Art fortsetzen. Gott laß diese heil. Zeit an Deiner Seelen

geseegnet seyn. Trink ein wenig Wein Deines schwachen Magens wegen, und

iß Dein Brot mit Freuden, und befiehl dem Herrn Deine Wege. Wer unsern

35

Herrn Jesum nicht lieb hat, sey verflucht. Der Herr kommt! sey unsere

Losung. Ich umarme Dich und ersterbe

Dein treuer Bruder.

Unser Vater befindet sich Gott Lob! leidlich gesund und munter. Er läßt

**S. 16**

dich grüßen und hat nicht Zeit zu schreiben. Schiffer Riese und Jgfr. Degner

grüßen gleichfalls. Beylagen sind schon etwas alt.

**Provenienz**

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 1 (70).

**Bisherige Drucke**

Friedrich Roth (Hg.): Hamann’s Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, III 16–18.

Karl Hermann Gildemeister (Hg.): Johann Georg Hamann’s, des Magus im Norden, Leben und Schriften. 6 Bde. Gotha 1857–1868, I 271–275.

ZH II 10–16, Nr. 179.

**Textkritische Anmerkungen**

**10/22** seyn] Geändert nach Druckbogen 1940; ZH: sein

**12/29** kältern] Geändert nach Druckbogen 1940; ZH: kälteren

**12/36** Θεον;] Geändert nach Druckbogen 1940; ZH: Θεον

**13/32** βαβυλωνος] Korrekturvorschlag ZH 2. Aufl. (1988): Βαβυλωνος

**14/37** ηθη] Korrekturvorschlag ZH 2. Aufl. (1988): ηδη

**15/25** instrumenta] Korrekturvorschlag ZH 2. Aufl. (1988): instrumento

**Kommentar**

**10/26** Euripides] Welche vmtl. griech. u. lat. Ausgaben des Werks von Euripides Hamann hier besaß, ist nicht ermittelt; die von Aemilius Portus besorgte Ausg., Heidelberg 1597, enthält 19 Tragödien.

**10/27** Sophocles] Welche vmtl. griech. u. lat. Ausgaben des Werks von Sophokles Hamann hier besaß, ist nicht ermittelt.

**10/28** Werk meiner Hände] Ps 90,17

**10/29** Bengel, *Gnomon Novi Testamenti*

**10/30** Heumann, *Erklärung*

**10/31** vgl. HKB 154 (I  381/27), HKB 156 (I  393/6), HKB 164 (I  433/25), HKB 165 (I  437/32), HKB 173 (I  456/15)

**11/3** sagt Paulus] 1 Kor 4,1f.

**11/5** alle Dinge weiß …] Joh 21,15–17

**11/12** heilsamen Kelch …] Ps 116,13

**11/14** große Ausgabe] Bengel, *Das Neue Testament* in Quart

**11/15** apparatus] Bengel, *Novum Testamentum Graecum*; als gesonderte Ausgabe erschien der »appartus« erst 1763; d.h. Hamann bezieht sich hier auf den Apparat in der Quart-Ausgabe von Bengel, *Novum Testamentum Graecum*.

**11/16** Heumann, *Erklärung*

**11/24** Arend Berens, vgl. HKB 178 (II  9/9)

**12/6** engl.] vll. eingeschlossen

**12/12** Gevatter] Taufzeuge

**12/12** Kneiphof] Stadteil von Königsberg

**12/13** Löbenicht] einer der drei Siedlungskerne von Königsberg, östlich der Altstadt

**12/13** Altermann von den Gelbgießern] Innungsmeister der Handwerker, die Geräte aus Messing herstellen

**12/15** Mühlenberg] einer der sieben Hügel von Königsberg

**12/16** BauDirector] Johann Heinrich Gerhard

**12/20** Hungar und Husar] d.h. ein ungarisches Mitglied der leichten Kavallerie

**12/26** Riegers Paßionspredigten] Rieger, *Passions-Predigten*

**12/27** Forstmanns] Forstmann, *Erfreuliche Nachrichten vor die Sünder*

**12/31** Gott ein Geist] Joh 4,24

**12/32** Hesshus, *Explicatio*

**12/35** ἀνθρώπους πείθω ἢ τὸν θεὸν] griech. antropous peido he ton teon, Predige ich Menschen oder Gott, Gal 1,10. Hesshus, S. 9.

**13/5** Mt 5, 6 u. 7

**13/9** κατα] Bengel, *Gnomon Novi Testamenti*, S. 2b, einleitend zu Matthäus

**13/16** Bengel merkt daher …] ebd.

**13/19** V. 1.] Mt 1,1, Gnomon, S. 6a

**13/19** Prior pars …] ebd., S. 7a, Beschluss des Kommentars zu Mt 1,1

**13/20** βιβλος γενεσεως] Buch des Geschlechts / der Geburt

**13/22** Geschlechtsregister] so auch in Bengel, *Das Neue Testament*, S. 7, übersetzt; mit der Anmerkung (S. 8): »Diß ist die summarische Wiederholung des A. T. daß nemlich Christus sey ein Sohn Davids und ein Sohn Abrahams; und daß Jesus sey Christus, ist der summarische Vortrag des N. T. Also ist in diesem Versicul die Summa der heiligen Schrift enthalten.«

**13/28** Diese Relation zwischen Matthäus und Lukas wird im *Gnomon* in einer langen Anmerkung zu Mt 1,16 (S. 9a ff.) ausgeführt.

**13/32** babylonische Gefangenschaft/Wegführung nach Babylon; *Gnomon*, S. 8b zu Mt 1,11

**13/34** ebd. S. 15a f. in Abschnitt XII des Kommentars zu Mt 1,17

**14/1** ebd. S. 17a  zu Mt 1,18; zu ευρεθη siehe Kypke, *Observationes Sacrae*, Bd. 1, S. 2

**14/2** befand sich so …] Heumann, *Erklärung*, Bd. 1, S. 2f.

**14/4** *Gnomon*, S. 17a zu Mt 1,19

**14/4** Heumann sagt …] Heumann, *Erklärung*, Bd. 1, S. 3

**14/6** Elsner] vmtl. in Elsner, *Observationes Sacrae*

**14/7** Theodor Hackspan; Homberg: nicht ermittelt.

**14/8** Heumann, *Erklärung*, Bd. 1, S. 3

**14/10** accipere] Kypke, *Observationes Sacrae*, Bd. 1, S. 3; *Gnomon*, S. 17b, schlägt nur ›assumere‹ vor (ebenfalls ›nehmen‹); den Vollzug der Ehe betont auch Heumann, *Erklärung*, Bd. 1, S. 2 bzgl. Mt 1,18.

**14/14** το-γεννηθεν] das in ihr geboren …/in ihr Gezeugte. Im Kommentar zu Mt 1,20 (bgzl. τὸ γὰρ ἐν αὐτῇ γεννηθὲν) verweist Bengel weiter auf den Komm. zu Lk 1,35 (dort bzgl. τὸ γεννώμενον; S. 207b): »quod gignitur) novo hoc modo & singulari. Vocabula abstracta, & neutro genere expressa, initiis illis valde congruunt.« Hamann spielt auch in der *Aesthaetica*, N II S. 204/31, ED S. 183, darauf an.

**14/16** Namen Jesus] *Gnomon*, S. 18a zu Mt 1,21

**14/16** Miriam, rebellio] *Gnomon*, S. 17b zu Mt 1,20

**14/18** παρθενος: Mädchen, Jungfrau; *Gnomon*, S. 19a zu Mt 1,23

**14/19** γινωσκειν, γνωρίζειν, ειδεναι: kennen, erkennen, erklären; Kypke, *Observationes Sacrae*, Bd. 1, S. 4 und *Gnomon*, S. 20a zu Mt 1,25

**14/21** ποῦ: wo; *Gnomon*, S. 21a zu Mt 2,2

**14/23** Heumann, *Erklärung*, Bd. 1, S. 14 bzgl. Mt 2,15

**14/24** Johann Heinrich Hottinger, *Primitiae Heidelbergenses, id est: manipulus disputationum selectarum I. De Mediis explicandae Scripturae Sacrae. II. De Reformationis causa tum Instrumentali, tum Materiali. III. De usu Scriptorum Hebraicorum in Nov. Testamento. IV. Meletemata Irenica ubi I. de Pacis Ecclesiasticae, inter Reformatos, causis impulsivis. II. De impedimentis. III. De fundamento. IV. De Modo, exemplis, &c. V. Sabbathismus, ubi I. de Sabbatho Judaico. 2. Christiano. 3. Mariano. 4. Muhammedico. 5. Gentili. VI. Idolographia Veteris Testamenti* (Heidelberg: Walter 1659)

**14/25** Bucerus] Martin Bucer

**14/28** εμπαιζω: auch verspotten, auf etwas anspielen; Mt 2,16

**14/29** Antipater]vgl. Ios., *bell. Iud.* I 28–32 (552–665)

**14/34** vgl. Kypke, *Observationes Sacrae*, Bd. 1, S. 11 zu Mt 2,22

**14/35** Heumann, *Erklärung*, Bd. 1, S. 15 bzgl. Mt 2,23

**14/35** Salomon Glassius

**14/35** Ri 13,5

**14/36** Geschichtbücher …] Josua, Richter, Samuel und Könige

**14/37** Jetzt nun schon] in *Gnomon*, S. 33b zu Mt 3,10: jam vero etiam

**15/3** πρεπον] lat.: decorum, dt.: Angemessenheit, siehe *Gnomon*, S. 35a zu Mt 3,15, im Bibelvers steht das entsprechende Adjektiv: anständig/gebührend

**15/5** *Gnomon*, S. 36a und Heumann, *Erklärung*, Bd. 1, S. 22 bzgl. Mt 3,15 und Verweis auf Joh 1,32

**15/7** vgl. HKB 178 (II  9/2); Tac. *Hist.* 5,13: »Visae per caelum concurrere acies, rutilantia arma, et subito nubium igne conlucere templum. Exapertae repente delubri fores et audita mair humana vox, excedere deos; simul ingens motus excedentium«

**15/9** Mt 4,2

**15/11** Wort des Satans] Joh 8,44

**15/12** Gott kann …] Mt 3,9

**15/13** Steine Brodte] Mt 4,3; laß dich herunter] Mt 4,6

**15/19** Heumann, *Erklärung*, Bd. 1, S. 31 zu Mt 4,11

**15/21** bzgl. ὁδὸν (ὁδός = Weg, Strecke) in Mt 4,15 – *Gnomon*, S. 39b

**15/24** πορευομενος] für καθήμενος (= lagern, sitzen) in Mt 4,16, siehe Bengel, *Novum Testamentum Graecum*, S. 5 und S. 456 (Quart-Ausgabe)

**15/25** καταρτικζειν …] (καταρτίζω = vervollständigen, reparieren) siehe *Gnomon*, S. 40b zu Mt 4,21

**15/26** Jene laßen …] Mt 4,22

**15/28** Zu den Krankheiten, der Dämonie usw. in Mt 4,24 gibt Kypke, *Observationes Sacrae* (Bd. 1, S. 15) eine umfangreiche Anmerkung.

**15/30** οχλοι] ὄχλος: Menge, Pöbel, Belästigung, siehe *Gnomon*, S. 41a zu Mt 4,25

**15/33** Trink ein wenig …] 1 Tim 5,23

**15/34** iß Dein Brot …] Pred 9,7

**15/34** befiehl dem Herrn …] Ps 37,5

**15/34** Wer unsern Herrn …] 1 Kor 16,22

**16/1** Schiffer Riese] nicht ermittelt

**16/1** Jgfr. Degner] NN. Degner

**16/2** Beylagen] nicht ermittelt

Quelle:  
Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.